



Modulbeschreibung **61-P-PluB_a Praxisfeld Interaktion und Bewegung**

Fakultät für Psychologie und Sportwissenschaft/Abteilung
Sportwissenschaft

Version vom 15.01.2026

Dieses Modulhandbuch gibt den derzeitigen Stand wieder und kann Änderungen unterliegen. Aktuelle Informationen und den jeweils letzten Stand dieses Dokuments finden Sie im Internet über die Seite

<https://ekvv.uni-bielefeld.de/sinfo/publ/modul/423064302>

Die jeweils aktuellen und gültigen Regelungen im Modulhandbuch sind verbindlich und konkretisieren die im Verkündungsblatt der Universität Bielefeld veröffentlichten Fächerspezifischen Bestimmungen.

61-P-PluB_a Praxisfeld Interaktion und Bewegung

Fakultät

Fakultät für Psychologie und Sportwissenschaft/Abteilung Sportwissenschaft

Modulverantwortliche*r

Dr. Kostas Velentzas

Turnus (Beginn)

Jedes Wintersemester

Leistungspunkte

10 Leistungspunkte

Kompetenzen

In Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Individualsportarten und Sportspielen erwerben Sie Lehr- und Methodenkompetenz zur Gestaltung von Lehr-Lernsituationen für das Sporttreiben mit verschiedenen Zielgruppen. Sie erlangen die Kompetenz, Fehlerbilder zu analysieren, Bewegungskorrekturen vorzunehmen und Leistungen einzuschätzen. Sie werden in die Lage versetzt, verschiedene Vermittlungsmodelle mit Blick auf unterschiedliche Zielsetzungen und Adressatengruppen kritisch zu reflektieren und anzuwenden.

Sie entwickeln die Fachkompetenz "sportmotorisches Können", indem Sie in verschiedenen Sportarten neue Bewegungserfahrungen machen und Ihr Bewegungsrepertoire vertiefen bzw. erweitern. Des Weiteren lernen Sie, bewegungswissenschaftliche und trainingswissenschaftliche Theorien und Modelle hinsichtlich der Praxistauglichkeit einzuschätzen.

Exemplarisch wird in einem der gewählten Seminare eine veranstaltungsübergreifende Sportpraxisprüfung zum Kompetenzbereich "sportmotorisches Können" (Fachpraktische Prüfung) mit Individualsportart- und Sportspielanteilen erbracht. Die Theorieprüfung zum Kompetenzbereich "bewegungstheoretisches, fachspezifisches Wissen" wird exemplarisch in einer für die Sportpraxisprüfung nicht gewählten Veranstaltung erbracht. Nicht in allen im Modul angebotenen Wahlpflichtkursen besteht die Möglichkeit, eine Sportpraxis- oder Theorieprüfung abzulegen.

Lehrinhalte

In diesem Modul erweitern Sie Ihre motorischen Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie Ihre methodischen und bewegungswissenschaftlichen Kenntnisse im Bereich der Individualsportarten "Leichtathletik" oder "Schwimmen" oder "Turnen" oder "Gestalten/Tanzen/Tänzerisches Fitnesstraining". Im Bereich der Sportspiele erwerben Sie grundlegende Fähigkeiten und Fertigkeiten zur Eigenrealisation in mindestens einem sportspielspezifischen Kurs aus der Gruppe der Zielschussspiele ("Hockey", "Fußball", "Handball", "Basketball") oder Rückschlagspiele ("Volleyball", "Badminton", "Tischtennis", "Tennis"). Sie lernen bewegungs- und trainingswissenschaftliche Theorien auf die jeweiligen Praxisfelder zu übertragen und erproben in Individual und Mannschaftssportarten die Anleitung von Sportgruppen.

Empfohlene Vorkenntnisse

—

Notwendige Voraussetzungen

Spätestens zu Studienbeginn der Module 61-P-PluB_a und 61-P-PIB ist ein ärztliches Attest vorzulegen, in dem bescheinigt wird, dass die*der Studierende sich den körperlichen Anforderungen eines Sportstudiums unterziehen kann. Das Attest darf zu diesem Zeitpunkt nicht älter als drei Monate sein.

Erläuterung zu den Modulelementen

Hinweise zur Veranstaltungs- und Prüfungswahl:

- Im Modul muss mindesten ein Kurs in jedem der Bereiche Individualsportarten und Sportspiele gewählt werden.
- Je nach Wahl erwerben Sie Kompetenzen in zwei weiteren Kursen im Bereich Individual- und/oder Spielsportarten.
- In diesem Modul ist eine Sportpraxisprüfung in Form einer Fachpraktischen Prüfung zu absolvieren.
- In einer der gewählten Veranstaltungen wird die fachpraktische Prüfung mit Individualsportart- und Sportspielanteilen erbracht.
- In einer der gewählten Veranstaltungen, die nicht für die fachpraktische Prüfung gewählt wurde, wird die Theorieprüfung erbracht.
- Nicht in allen in diesem Modul angebotenen Wahlpflichtkursen besteht die Möglichkeit, eine Sportpraxis- oder eine Theorieprüfung abzulegen

Begründung der Notwendigkeit von zwei Modulteilprüfungen:

In den Seminaren werden didaktisch-methodische und bewegungstheoretische Aspekte des jeweiligen Sport- und Bewegungsfeldes integrativ vermittelt und ebenso die sportartspezifische Leistungsfähigkeit und Technik geschult. Aus fachlichen und organisatorischen Gründen ist in den Sport- und Bewegungsfeldern eine getrennte Überprüfung der Einzelaspekte des Kompetenzerwerbs (Motorische Kompetenz, Lehrkompetenz, fachspezifisches Wissen) notwendig.

Modulstruktur: 4 SL, 2 bPr¹

Veranstaltungen

Titel	Art	Turnus	Workload 5	LP ²
Praxiskurs Individualsportart	Seminar	WiSe&SoSe	60 h (30 + 30)	2 [SL]
Praxiskurs Sportspiel	Seminar	WiSe&SoSe	60 h (30 + 30)	2 [SL]
Praxiskurs weitere/s Individualsportart oder Sportspiel	Seminar	WiSe&SoSe	60 h (30 + 30)	2 [SL]
Praxiskurs weitere/s Individualsportart oder Sportspiel	Seminar	WiSe&SoSe	60 h (30 + 30)	2 [SL]

Studienleistungen

Zuordnung Prüfende	Workload	LP ²
--------------------	----------	-----------------

<p>Lehrende der Veranstaltung Praxiskurs Individualsportart (Seminar)</p> <p>Eine Studienleistung ist eine Aufgabe, die zu Übungszwecken erbracht wird. Solche Aufgaben sind in einem Praxiskurs die Demonstration sportpraktischer Leistungen sowie die Anleitung von Sportgruppen im kleineren Umfang (ca. 10 bis 20 Minuten). Darüber hinaus kann die Anfertigung eines Sitzungsprotokolls oder eines Abstracts von einem kürzeren Text im Umfang von höchstens 1200 Wörtern etc. vorgesehen werden.</p> <p>Zu den sportpraktischen Leistungen gehören spezielle Techniken und Fähigkeiten sowie sicherheitsrelevante Kenntnisse (z.B. Hilfestellungen und Hilfsgriffe, Aufbau und Sicherung von Gerätearrangements entsprechend der aktuellen Sicherheitserlasse, Rettungstechniken). Diese werden im Rahmen der zu erbringenden Studienleistung in jeder der Sitzungen eingeübt. Der hierauf bezogene Kompetenzerwerb wird somit in jeder Sitzung überprüft. Sie können im reinen Selbststudium nicht oder nur mit erheblichen Einschränkungen erlernt werden. Insofern können bei Versäumnissen im Umfang von mehr als 20% der Sitzungen die sportpraktischen Leistungen einschließlich der speziellen Techniken und Fähigkeiten sowie der sicherheitsrelevanten Kenntnisse nicht eingeübt werden. Ein Abweichen von dieser 20 % Regel ist nur aus wichtigen Gründen möglich und erfordert die Klärung im persönlichen Gespräch mit der*dem jeweiligen Lehrenden.</p>	siehe oben	siehe oben
<p>Lehrende der Veranstaltung Praxiskurs Sportspiel (Seminar)</p> <p>s.o.</p>	siehe oben	siehe oben
<p>Lehrende der Veranstaltung Praxiskurs weitere/s Individualsportart oder Sportspiel (Seminar)</p> <p>s.o.</p>	siehe oben	siehe oben
<p>Lehrende der Veranstaltung Praxiskurs weitere/s Individualsportart oder Sportspiel (Seminar)</p> <p>s.o.</p>	siehe oben	siehe oben

Prüfungen

Zuordnung Prüfende	Art	Gewichtung	Workload	LP ²
<p>Modulverantwortliche*r prüft oder bestimmt Prüfer*in</p> <p>Die Theorieprüfung findet in Form einer Klausur (60 Minuten) oder einer mündlichen Prüfung (25 Minuten) statt.</p> <p>Die Prüfung wird von den jeweiligen Lehrenden der Veranstaltung abgenommen.</p>	e-Klausur o. Klausur o. mündliche e- Prüfung o. mündliche Prüfung	1	30h	1

Modulverantwortliche*r prüft oder bestimmt Prüfer*in <i>Eine Sportpraxisprüfung in Form einer Fachpraktischen Prüfung besteht aus der Überprüfung der sportartspezifischen Leistungsfähigkeit und Technik. Die Prüfung wird von den jeweiligen Lehrenden der Veranstaltung abgenommen.</i>	Sportpraxisprüfung (fachpraktisch)	1	30h	1
---	---------------------------------------	---	-----	---

Legende

- 1** Die Modulstruktur beschreibt die zur Erbringung des Moduls notwendigen Prüfungen und Studienleistungen.
 - 2** LP ist die Abkürzung für Leistungspunkte.
 - 3** Die Zahlen in dieser Spalte sind die Fachsemester, in denen der Beginn des Moduls empfohlen wird. Je nach individueller Studienplanung sind gänzlich andere Studienverläufe möglich und sinnvoll.
 - 4** Erläuterungen zur Bindung: "Pflicht" bedeutet: Dieses Modul muss im Laufe des Studiums verpflichtend absolviert werden; "Wahlpflicht" bedeutet: Dieses Modul gehört einer Anzahl von Modulen an, aus denen unter bestimmten Bedingungen ausgewählt werden kann. Genaueres regeln die "Fächerspezifischen Bestimmungen" (siehe Navigation).
 - 5** Workload (Kontaktzeit + Selbststudium)
- SoSe** Sommersemester
WiSe Wintersemester
SL Studienleistung
Pr Prüfung
bPr Anzahl benotete Modul(teil)prüfungen
uPr Anzahl unbenotete Modul(teil)prüfungen